

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sonate für Klavier und Violine Es-Dur KV 380 (374f)

1. Allegro
2. Andante con moto
3. Rondeau. Allegro

César Franck (1822–1890)

Sonate für Violine und Klavier A-Dur FW8

1. Allegretto moderato
2. Allegro
3. Recitativo-Fantasia. Moderato
4. Allegretto poco mosso

Asiia Garipova Violine

Taisiia Lavrova Klavier

PAUSE (15 Minuten)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Suite Nr. 2 d-moll für Violoncello Solo, BWV 1008

- I. Prélude
- II. Allemande
- III. Courante
- IV. Sarabande
- V. Menuett I & II
- VI. Gigue

Johannes Brahms (1833–1897)

Sonate Nr. 1 e-Moll für Violoncello und Klavier, Op. 38

- I. Allegro non troppo
- II. Allegretto quasi Menuetto
- III. Allegro

Klaudio Zoto Violoncello

Victoria Nava Klavier



Kurz
portrait

Die Oscar und Vera Ritter-Stiftung wurde vom Ehepaar Oscar und Vera Ritter initiiert und am 18.12.1964 vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg als Gemeinnützige Stiftung genehmigt. Stiftungszweck ist die personelle und institutionelle Förderung der Berufsausbildung und Begabtenförderung für Musiker und Komponisten.

Die Stiftung feierte im Jahr 2024 das 60jährige Jubiläum. Seit nun mehr als sechs Jahrzehnten fördert die Stiftung besonders talentierten musikalischen Nachwuchs durch die Bereitstellung von Preisen, die Veranstaltung von Nachwuchskonzerten und die Vergabe von Stipendien an besonders begabte Bewerberinnen und Bewerber. Bisher hat die Stiftung Förderungen in Höhe von mehr als 15 Millionen Euro vergeben und mehr als 2.740 Stipendiaten und Preisträger direkt gefördert. Als Herzstück jeglicher Musikausbildung ist die Kammermusik ein besonderer Förderungsschwerpunkt, jedoch engagiert sich die Stiftung auch für anspruchsvolle U-Musik. Seit 2001 wird der mit 15.000 Euro dotierte RITTER-PREIS einmal jährlich an Interpreten und/oder Komponisten für besonders herausragende Leistungen verliehen.

Oscar und Vera
Ritter-Stiftung
ritter-stiftung.de



493. Konzert
Dienstag
8. September
2026
19.30 Uhr
im Miralles Saal



Oscar und Vera
Ritter-Stiftung

In unserer Konzertreihe „Nachwuchs stellt sich vor“, laden wir Sie herzlich ein zu unserem

493. Konzert

Dienstag

8. September 2026

19.30 Uhr

im Miralles Saal

Mittelweg 42

20148 Hamburg

Asiia Garipova Violine
Taisiia Lavrova Klavier

Klaudio Zoto Violoncello
Victoria Nava Klavier

Der Eintritt ist frei

Bitte beachten Sie, dass aus Brandschutzgründen Jacken sowie Taschen, Rucksäcke etc. größer als DIN A4 an der Garderobe abgegeben werden.

Einlass in den Konzertsaal ist ab 19:00 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze begrenzt ist.

Konzertprogramme

Werden frühzeitig hinterlegt unter www.ritter-stiftung.de

Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Der Vorstand

Information

Das nächste Konzert in der Reihe „Nachwuchs stellt sich vor“ wird am 13. Oktober 2026 im Miralles Saal stattfinden.

Spendenkonto

Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Deutsche Bank AG

IBAN DE70 2007 0000 0060 6285 00

Asiia Garipova

1996 geboren, stammt aus einer baschkirischen Musikerfamilie und begann im Alter von viereinhalb Jahren, Geige zu spielen. Bereits mit acht Jahren debütierte sie als Solistin mit Orchester in der Philharmonie von Ufa. 2019 schloss sie ihr Studium am Rimsky-Korsakov Konservatorium in St. Petersburg mit Auszeichnung ab. Im selben Jahr erhielt sie das Maria-Pawlowna Stipendium und wurde als Stipendiatin an die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar eingeladen. 2024 absolvierte sie ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg in der Klasse von Prof. Tanja Becker-Bender mit Auszeichnung und setzt derzeit ihr Studium im Konzertexamen fort. Im Frühjahr 2025 interpretierte sie Sofia Gubaidulinas Violinkonzert Nr. 1 „Offertorium“ als Solistin mit dem Hochschulsinfonieorchester (HSO) in der Friedrich-Ebert-Halle, im Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie im Rahmen des Festivals Feminale. Im Oktober 2025 führte sie Gubaidulinas „Impromptu“ für Violine und Flöte mit dem Hochschulorchester der HfMT Hamburg auf und präsentierte das Werk anschließend als Solistin im Großen Saal der Laeiszhalle Hamburg. Zudem ist sie auf Festivals für zeitgenössische Musik vertreten, darunter Neuköllner Originaltöne (Berlin, 2022), Ligeti – Im Ensemble! (Hamburg, 2023), Hamburg Contemporary (2024) und Impro-Vision (Leipzig, 2025). Im April 2026 trat Asiia als Solistin mit dem Werk „Trisaglion“ von Irina Alekseychuk gemeinsam mit dem Harvestehuder Kammerchor beim Feminale Festival auf. Asiia Garipova ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe und wurde u. a. mit dem Präsidentenpreis der Republik Baschkortostan, dem Maria-Pawlowna-Stipendium sowie Förderungen der Vladimir Spivakov Wohltätigkeitsstiftung, des DAAD, der Gartow Stiftung, Thörl Stiftung und Otto-Stöterau-Stiftung ausgezeichnet. Seit April 2025 ist sie Stipendiatin der Oscar und Vera Ritter-Stiftung.

Taisiia Lavrova

1998 in Sankt Petersburg geboren, studierte am Musikkolleg N. A. Rimski-Korsakow und setzte ihr Studium am St. Petersburg Staatskonservatorium bei Prof. Oleg Malov fort. Nach dem Abschluss ihres Studiums begann sie ein Praktikum als Assistentin am St. Petersburg Staatskonservatorium im Bereich Kammermusik bei Prof. Inga Dzekter. Ihre besondere Leidenschaft für Kammermusik führte sie 2024 an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, wo sie derzeit ihr Masterstudium in der Klasse von Prof. Markus Becker absolviert. Zudem studiert Taisiia Liedbegleitung bei Prof. Jan Philip Schulze sowie historische Tasteninstrumente bei Prof. Zvi Meniker. Taisiia nahm als Solistin sowie in Kammermusikensembles an mehreren Wettbewerben in St. Petersburg teil. 2025 wirkte sie in zahlreichen Projekten mit, darunter die Kammermusikakademie von Villa Musica Rheinland-Pfalz, die internationale Konzerttournee „Colluvio“, die „Pekinel International Master-

class“ in Istanbul sowie die Festivals „Her Hits“, „unRaveled“ und die KunstFestspiele Herrenhausen in Hannover. Seit 2025 ist sie Mitglied des Klavierquintetts „Ensemble Ardea“. Im Januar 2026 wurde das Quintett beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation einer Originalkomposition des 21. Jahrhunderts ausgezeichnet. Taisiia ist ebenfalls Stipendiatin von Live Music Now Hannover e. V. Ende Februar 2026 erhielt sie den Musikpreis für Startup Musiker des Börsenclub Hannover von 1785 e.V.

Klaudio Zoto

2003 in Albanien geboren, begann seine musikalische Ausbildung im Alter von sechs Jahren bei Prof. Ridvana Selita. Bereits früh machte er durch Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben auf sich aufmerksam. Im Alter von 15 Jahren interpretierte er Edward Elgars Cellokonzert mit dem Orchester der Nationaloper Albaniens unter Ricardo Casero. Seit 2021 studiert er bei Prof. Gregor Horsch an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, wo er derzeit sein Masterstudium absolviert. Weitere künstlerische Impulse erhielt er bei Antonio Meneses sowie in Meisterkursen der Kronberg Academy und bei Kian Soltani. Als jüngster Teilnehmer nahm Klaudio Zoto 2022 am Queen Elisabeth Competition in Brüssel teil. Im November 2024 war er Finalist des Pau Casals Award in El Vendrell (Spanien) und erhielt eine Ehrennennung. Als Solist konzertierte er unter anderem mit dem Orchester des Nationaltheaters für Oper und Ballett in Tirana und war mit Trio Capriccio Teil der Konzertreihe Best of NRW 2025/26. Seit April 2026 ist Klaudio Zoto Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung.

Victoria Nava

1997 in Belgien als Tochter einer russischen Mutter und eines italienischen Vaters geboren, lebt sie derzeit in Deutschland. Ihre musikalische Ausbildung begann am Königlichen Konservatorium in Brüssel und setzte sich an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf fort, wo sie zunächst den Bachelor und anschließend Masterstudiengänge in Klavier und Musikvermittlung absolvierte. Als Kammermusikerin wirkte sie in der Konzertreihe Campuskonzert mit, die live im deutschen Kulturradio WDR3 übertragen wurde und wurde von der Carl Dörken Stiftung als eine der Talente für die Reihe Best of NRW ausgewählt. Victoria Nava ist darüber hinaus auf bedeutenden europäischen Bühnen aufgetreten, darunter im Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf, im Bozar in Brüssel und im Auditorio Ciudad de León in Spanien. Sie nahm an renommierten internationalen Festivals teil, wie dem Bologna Festival, Festival Nei Suoni dei Luoghi, dem Schumannfest, dem Internationalen Musikfestival Euregio-Rhein-Waal in Deutschland und den Niederlanden sowie dem XVII Ciclo Maestros Internacionales in Spanien.